

Individualarbeitsrecht Arbeitspapier 2

I. Vielfalt der Rechtsquellen als Ausgangspunkt (kein Arbeitsgesetzbuch)

II. Die einzelnen Gestaltungsfaktoren

1. Arbeitsvertragliche Ebene
 - a) Individueller Arbeitsvertrag
 - b) Gesamtzusage
2. Weisungsrecht des Arbeitgebers (§ 106 GewO)
3. Gesetzes-, Gewohnheits- und Richterrecht (zwingend/dispositiv)
4. Verfassungsrecht
 - a) Sozialstaatsprinzip (Art. 20 I, 28 I GG)
Funktionen:
 - aa) Adressat: Gesetzgeber – Gebot und Ermächtigung
 - bb) Adressat: Rechtsprechung – Auslegungsmaterial bei richterlicher Rechtsfindung
 - b) Grundrechte
 - aa) Wirkungsweise im Privatrecht
(unmittelbar, mittelbar, Schutzpflichtlehre)
 - bb) Freiheitsrechte (Art. 1 I, 2 I, 4 I, 5 I, 12 I sowie 9 III GG)
> **BAGE 62, 59 = NZA 1990, 144 (Weisungsrecht und Gewissenskonflikt)**
> **BAGE 103, 111 = NZA 2003, 483 (Kündigung wegen Tragens eines islamischen Kopftuchs)**
> BVerfG NZA 2003, 959 (Kündigung wegen Tragens eines islamischen Kopftuchs)
> BVerfGE 86, 122 = NJW 1992, 2409 (Meinungsfreiheit bei Übernahme eines „Azubi“ in Arbeitsverhältnis)
 - cc) Gleichheitsrechte (Art. 3 I, II, III GG)
5. Recht der Europäischen Union
 - a) Grundlagen – Entwicklung – Charakter
Ursprünglich: EWG (1957) – Ziel: Schaffung einheitlicher Märkte
 - b) Wirkungsweise
 - aa) Primärrecht sowie sekundärrechtliche Verordnungen:
unmittelbar, teilweise auch Wirkung zwischen Privaten
 - bb) Sekundärrechtliche Richtlinien:
grds. nur mittelbar (bislang keine Direktwirkung gegenüber Privaten)
 - c) Wichtigste Inhalte des europäischen Arbeitsrechts (acquis communautaire)
Bestandsschutz, Antidiskriminierungsrecht, sozialer und technischer Arbeitsschutz, Arbeitnehmerbeteiligung
6. Tarifverträge (§§ 1 ff. TVG)
Kollektiver Normenvertrag zwischen AG/AG-Verband und Gewerkschaft
7. Betriebsvereinbarungen (§ 77 BetrVG)
Kollektiver Normenvertrag zwischen AG und Betriebsrat

III. Verhältnis der Rechtsquellen zueinander

1. Rangprinzip
 - Höherrangige Regelung setzt sich durch („Stufenbau“ der Rechtsordnung)
 - Höherrangige Regelung muss zwingend sein
 - Niederrangige Regelung nichtig bzw. unanwendbar
2. Günstigkeitsprinzip
 - Niederrangige Regelung setzt sich durch, wenn für AN günstiger
 - Ausnahme: Gilt nicht im Verhältnis TV – BV (vgl. § 77 III BetrVG)!
 - Günstigkeitsmaßstab
3. Rangleiche Gestaltungsfaktoren
 - Ablösungsprinzip (Zeitkollisionsregel)
 - Evt. Besitzstandsschutz
4. Zur Falllösung